

Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG
FÜR DAS 1. QUARTAL
VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

KENNZAHLEN

EUR Mio.	01.01.- 31.03.2016	01.01.- 31.03.2015
Konzernumsatz	61,9	70,1
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,6	8,8
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,9	3,7
Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss	-2,6	0,8
Free Cashflow	-15,2	-18,2
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,02	0,01

EUR Mio.	31.03.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	209,9	221,1
Konzerneigenkapital	7,1	17,9
Eigenkapitalquote (in %)	3,4	8,1
Mitarbeiterzahl	1.223	1.270

Informationen zur Aktie	Q1 2016	Q1 2015
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,50	0,84
Höchstkurs der Periode in EUR	0,65	1,30
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,45	0,64
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	121.500.221
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	66,6	102,1

Finanztermine der Gigaset AG	
20. Mai 2016	1. Quartalsmitteilung 2016
11. August 2016	Halbjahresbericht 2016
12. August 2016	Hauptversammlung in München
19. November 2016	3. Quartalsmitteilung 2016

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

1 Gesamtwirtschaft

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist bezogen auf Einheiten im Q1 2016 um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen. Bezogen auf den Umsatz beträgt der Marktrückgang 3,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Gigaset konnte in diesem Markt seinen sehr guten Marktanteil von über 40 % in Einheiten und Umsatz mit klarem Vorsprung zum Wettbewerb halten.

Frankreich

Der Markt in Frankreich für Schnurlostelefone ist im Q1 2016 bezogen auf Einheiten um 10,6 % rückläufig gewesen und bezogen auf den Umsatz um 8,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen. Hier konnte Gigaset seine führende Marktposition um knapp 5 Prozentpunkte bezogen auf Einheiten und um 4 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz ausbauen.

EU6

Der Markt in den von Gigaset beobachteten Märkten in Europa ist im Q1 2016 um 11,5 % bezogen auf Einheiten und um 9,5 % bezogen auf den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal geschrumpft. Gigaset konnte seinen Marktanteil in Einheiten um knapp einen Prozentpunkt ausbauen und im Umsatz einen leichten Anstieg verzeichnen.¹

2 Geschäftsverlauf

Consumer Products Markt

Gigaset konnte seine klare Premiumposition gegenüber dem Wettbewerb behaupten und seinen Marktanteil um 0,2 % auf 33,2 % (Wert) weiter ausbauen. Allerdings leidet die Consumer-Sparte unter dem starken Rückgang des Marktes von 9,5 %.² Diesem begegnet Gigaset durch die konsequente Vermarktung der HX-Handsets, jetzt auch im Router-Regal, um so neue Kundengruppen zu erschließen und in diesem Wachstumssegment weiter an Bedeutung zu gewinnen.

Business Customer Markt

Der Umsatz des Bereichs Business Customers ist im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 % zurückgegangen. Der Rückgang wurde durch den Konzernumbau des größten deutschen Kunden und durch saisonale Verschiebungen von Projektaufträgen ausgelöst, welche im Vorjahresquartal das Ergebnis positiv beeinflusst hatten.

Die Überarbeitung des Produktportfolios wird weiterhin vorangetrieben und wird auch im Geschäftsjahr 2016 noch zu weiteren Produkt-Neueinführungen führen, die im ersten Quartal noch nicht zur Verfügung standen.

1. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien, Erhebungszeitraum Jan - Mar 2016

2. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien, Erhebungszeitraum Jan - Mar 2016

Home Networks

Der Umsatz in 2015 wurde durch intensive Go-To-Market Aktivitäten gestützt, welche zu saisonalen Umsatzspitzen führten. Das diesjährige erste Quartal stand unter dem Zeichen der Reorganisation und Konsolidierung des Geschäftsbereiches, u.a. wurde die Marketingstrategie überarbeitet. Die Konzentration auf die Hauptabsatzmärkte wird in den kommenden Monaten zu steigenden Umsätzen führen. Erfreulich ist die kontinuierlich steigende Zahl der registrierten elements-User in unserer Cloud mit einem 20 Prozent-Zuwachs im ersten Quartal 2016 gegenüber Ende 2015.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1 Ertragslage

Der Vorstand der Gigaset AG hat im vorliegenden Abschluss die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss der Gigaset AG im Vergleich zum Vorjahr – entsprechend der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 – angepasst. Mit der neuen Darstellung sollen den Abschlussadressaten entscheidungsrelevanter Informationen bereitgestellt werden. Dies soll dadurch erreicht werden, dass Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren, getrennt dargestellt werden und mithin zusätzliche Informationen an die Jahresabschlussadressaten bereitgestellt werden. Die Änderung betrifft somit rein die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung – zu einem Ergebniseffekt bzw. Änderungen in anderen Abschlussbestandteilen kommt es dadurch nicht.

Der Gigaset Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 61,9 Mio. (Vj. EUR 70,1 Mio.) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 11,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere durch den rückläufigen Markt im Geschäftsbereich Consumer Products zu erklären. Während die **Umsatzerlöse** in Deutschland und Europa im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum insbesondere durch das rückläufige Geschäft im Bereich Consumer Products geprägt sind, bewegen sich die Umsätze im Rest der Welt annähernd auf Vorjahresniveau. Der Umsatz nach Regionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Deutschland	33,1	38,5	-14,0 %
Europa	23,5	26,2	-10,3 %
Rest der Welt	5,3	5,4	-1,9 %
Gigaset Total	61,9	70,1	-11,7 %

In den einzelnen Geschäftsbereichen ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2016 eine insgesamt rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Während der Umsatz im Consumer Products Geschäft um EUR 3,1 Mio. auf EUR 51,8 Mio. gesunken ist, sind die Umsätze im Business Customer Geschäft um 16,2 % auf EUR 8,8 Mio. zurückgegangen. Während der Umsatzrückgang im Bereich Consumer Products mit dem allgemeinen Marktrückgang im Zusammenhang steht, resultiert der Umsatzrückgang im Bereich Business Customers aus dem Konzernumbau des größten deutschen Kunden und durch saisonale Verschiebungen von Projektaufträgen, die im Vorjahresquartal das Ergebnis positiv beeinflusst hatten.

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Home Networks sind ebenfalls um EUR 0,7 Mio. zurückgegangen. Dabei stand das erste Quartal unter dem Zeichen der Reorganisation und Konsolidierung des Geschäftsbereiches, u.a. wurde die Marketingstrategie überarbeitet. Bei den Mobile Products ist ein Rückgang um EUR 2,7 Mio. auf EUR 0,6 Mio. zu verzeichnen. Hier stehen dem Abverkauf der Tablets im ersten Quartal 2015 die aktuell anlaufenden Verkäufe aus dem Smartphone Geschäft gegenüber.

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Consumer Products	51,8	54,9	-5,5 %
Business Customers	8,8	10,5	-16,2 %
Home Networks	0,7	1,4	-50,0 %
Mobile Products	0,6	3,3	-81,8 %
Gigaset Total	61,9	70,1	-11,7 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 30,9 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 37,9 Mio. um EUR 7,0 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung von 53,6 % auf 51,1 % gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzentwicklung, die Bestandsentwicklung fertiger und unfertiger Erzeugnisse und die Entwicklung des USD-Wechselkurses zurückzuführen.

In der Berichtsperiode ist das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 6,7 % auf EUR 30,3 Mio. gesunken.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen Erträge aus dem Kerngeschäft** belaufen sich auf EUR 1,1 Mio. und sind damit um EUR 2,6 Mio. niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 1,1 Mio. niedrigeren Weiterverrechnungen von Dienstleistungen an die Gigaset Mobile Gruppe.

Der **Personalaufwand vor Restrukturierung** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beträgt EUR 21,2 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,9 Mio. gesunken. Im Rückgang spiegelt sich insbesondere der gesunkene Mitarbeiterbestand wider.

In der Berichtsperiode sind **sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft** in Höhe von EUR 11,3 Mio. (Vj. EUR 17,5 Mio.) angefallen. Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 3,7 Mio., Vj. EUR 5,5 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 2,1 Mio., Vj. EUR 3,7 Mio.), Transportkosten (EUR 1,6 Mio., Vj. EUR 1,9 Mio.), Beratungskosten (EUR 0,5 Mio., Vj. EUR 0,6 Mio.), Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (EUR 0,7 Mio., Vj. EUR 0,9 Mio.) sowie Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen (EUR 0,9 Mio., Vj. 0,0 Mio.) enthalten. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen aus dem Kerngeschäft um EUR 6,3 Mio. ist auf Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Das **Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen** beträgt damit EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR -2,8 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vj. 5,1 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis nach Abschreibungen in Höhe von EUR -3,3 Mio. (Vj. -7,9 Mio.).

Das **zusätzliche ordentliche Ergebnis** in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 11,6 Mio.) umfasst die Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren. Die Entwicklung des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses ist durch die zusätzlichen ordentlichen Erträge, die zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen sowie durch die Restrukturierungsaufwendungen und die Wechselkursentwicklung geprägt. Die **zusätzlichen ordentlichen Erträge** sowie die **zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen** kompensieren sich nahezu. Auflösungen von Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen im ersten Quartal 2016 stehen dabei im Vorjahresvergleichszeitraum sowohl Aufwendungen als auch Erträge aus Entkonsolidierungen gegenüber. Die **Wechselkurseffekte** haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 10,3 Mio. verringert. Wesentlicher Grund hierfür ist die Einführung des Hedge Accounting im Oktober 2015. Bei einer saldierten Betrachtung der Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste ergibt sich für das erste Quartal 2016 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Daraus resultiert ein **Betriebsergebnis** in Höhe von EUR -1,9 Mio. (Vj. 3,7 Mio.). In Verbindung mit dem **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR -0,6 Mio.) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -2,2 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.).

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt zum 31. März 2016 EUR -2,6 Mio. (Vj. Konzernjahresüberschuss EUR 0,8 Mio.).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,02 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR 0,01 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,8	-15,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,4	-2,8
Free Cashflow	-15,2	-18,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	0,0

Im abgelaufenen Quartal hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -12,8 Mio. (Vj. EUR -15,4 Mio.) zu verzeichnen. Der negative Free Cashflow ist im ersten Quartal saisonbedingt. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Free Cashflow trotz um 12 % niedrigerer Umsatzerlöse verbessert werden. Dies resultiert vor allem aus der geringeren Abnahme von Vorräten sowie von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -2,4 Mio. und liegt damit marginal unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR 2,8 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft mit EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.) die Mittelabflüsse für die Entwicklung der innovativen Produkte und Lösungen im Rahmen der aktivierten Eigenleistungen.

Die Veränderung des **Free Cashflow** von EUR 18,2 Mio. auf EUR -15,2 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist geprägt durch die Änderungen im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) und resultiert aus der Bezahlung der Zinsen der Wandelschuldverschreibung, welche im ersten Quartal gewandelt wurde.

Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) enthalten.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

3.3 Vermögenlage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2016 rd. EUR 209,9 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um ca. 5,0 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2015 mit EUR 98,2 Mio. um EUR 1,2 Mio. gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge übersteigen die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen, sodass die immateriellen Vermögenswerte um EUR 0,7 Mio. auf EUR 34,6 Mio. und das Sachanlagevermögen um EUR 1,4 Mio. auf EUR 28,5 Mio. gesunken sind. Der Anstieg der Latenten Steueransprüche resultiert aus dem Anstieg der Pensionsverpflichtungen auf Grund eines gesunkenen Zinssatzes für die Bewertung der Verpflichtung im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 53,2 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR 12,3 Mio. gesunken und belaufen sich auf EUR 111,8 Mio. Das Vorratsvermögen ist leicht um EUR 0,6 Mio. auf EUR 24,9 Mio. gestiegen, da die Gesellschaft traditionell im ersten Quartal die Bestände nach dem Weihnachtsgeschäft wieder auffüllt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 3,6 Mio. auf EUR 34,0 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf einen zum Quartalsende überproportional starken Abverkauf zurückzuführen ist. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31.12.2015 von EUR 41,0 Mio. saisonbedingt auf EUR 25,3 Mio. gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Anhang.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2016 rd. EUR 7,1 Mio. und ist um EUR 10,8 Mio. geringer als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 3,4 % gegenüber 8,1 % zum 31. Dezember 2015. Auf Grund des Rückgangs des Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen um 0,4 % auf nunmehr 1,9 % wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von EUR 6,3 Mio. nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst. Ferner wurden Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio. erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aus dem neu eingeführten Cashflow Hedging resultieren Verluste in Höhe von EUR 1,8 Mio. nach Berücksichtigung latenter Steuern, die erfolgsneutral erfasst wurden. Zusätzlich wird das Eigenkapital vom Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,6 Mio. belastet.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 202,9 Mio. (Vj. EUR 203,2 Mio.) und sind zu 49,1 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Verringerung der Schulden in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr um weitere EUR 0,4 Mio. reduziert.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Rückstellung für Restrukturierung, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 8,8 Mio. auf EUR 99,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen, die sich insbesondere auf Grund eines Rückgangs des Diskontierungszinssatzes von 2,3 % am 31. Dezember 2015 auf 1,9 % am 31. März 2016 entsprechend erhöht haben.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 103,2 Mio. rund 8,1 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2015. Der Rückgang der **kurzfristigen Rückstellungen** resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen für Umsatzboni. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 45,8 Mio. auf EUR 38,0 Mio. gesunken. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 3,5 Mio. auf EUR 27,5 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Derivate mit negativen Marktwerten um EUR 1,2 Mio. auf EUR 2,1 Mio. sowie dem Anstieg der sonstigen Personalverbindlichkeiten um EUR 1,0 Mio. auf EUR 14,7 Mio.

4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Gigaset behält seine Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht des Jahres 2015 bei. Gigaset erwartet für das laufende Geschäftsjahr in den Geschäftsfeldern Consumer Products, Business Customers und Home Networks:

- › Einen rückläufigen Umsatz im fortzuführenden Geschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich.
- › Ein erneut positives EBITDA³ in Höhe eines hohen einstelligen bis unteren zweistelligen Millionenbetrags. Trotz der verminderten Umsätze, der erforderlichen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und in den Umbau der Gesellschaft wird das EBITDA voraussichtlich jedoch leicht über dem Ergebnis des Vorjahres liegen. Die EBITDA-Marge wird im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich erwartet.
- › Einen aufgrund der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder negativen Free Cashflow in der Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrags.

3. Zur Überleitung der Kennzahl EBITDA verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 1.3 Steuerungssysteme im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 31. März 2016⁴

TEUR	01.01. – 31.03.2016	01.01. – 31.03.2015
Umsatzerlöse	61.941	70.089
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-702	347
Materialaufwand	-30.929	-37.937
Rohergebnis	30.310	32.499
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.254	2.541
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	1.088	3.708
Personalaufwand vor Restrukturierung	-21.168	-24.052
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-11.280	-17.454
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	1.204	-2.758
Planmäßige Abschreibungen	-4.507	-5.137
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-3.303	-7.895
Zusätzliche ordentliche Erträge	1.162	2.851
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	0	-1.834
Personalaufwand aus Restrukturierung	-1	0
Wechselkursgewinne	2.011	15.452
Wechselkursverluste	-1.729	-4.876
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	1.443	11.593
Betriebsergebnis	-1.860	3.698
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355	-561
Finanzergebnis	-353	-556
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.213	3.142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-359	-2.322
Konzernjahresfehlbetrag	-2.572	820
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,02	0,01
- Verwässert in EUR	-0,02	0,01

4. Zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung siehe Details im Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2015

Konzernbilanz zum 31. März 2016

TEUR	31.03.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	34.625	35.313
Sachanlagen	28.540	29.906
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	16.599	13.361
Summe langfristige Vermögenswerte	98.150	96.966
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	24.913	24.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.043	30.470
Sonstige Vermögenswerte	26.773	27.591
Steuererstattungsansprüche	780	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.266	40.963
Summe kurzfristige Vermögenswerte	111.775	124.122
Bilanzsumme	209.925	221.088

Konzernbilanz zum 31. März 2016

TEUR	31.03.2016	31.12.2015
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-280.441	-269.655
Summe Eigenkapital	7.070	17.856
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	79.703	70.020
Rückstellungen	19.472	20.189
Latente Steuerschulden	431	616
Summe langfristige Schulden	99.606	90.825
Kurzfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibung	0	426
Rückstellungen	24.073	28.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.040	45.783
Steuerverbindlichkeiten	13.663	13.981
Sonstige Verbindlichkeiten	27.473	23.969
Summe kurzfristige Schulden	103.249	112.407
Bilanzsumme	209.925	221.088

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2016

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2014	132.456	86.076	68.979
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2015	0	0	0
3 Währungsveränderungen	0	0	0
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0
5 Cashflow Hedges	0	0	0
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
8 Summe Nettoeinkommen (2+7)	0	0	0
31. Dezember 2015	132.456	86.076	68.979
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2016	0	0	0
3 Währungsveränderungen	0	0	0
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0
5 Cashflow Hedges	0	0	0
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
8 Summe Nettoeinkommen (2+7)	0	0	0
31. März 2016	132.456	86.076	68.979

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2016

Übriges Kumuliertes Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital		
-246.352	41.159		31. Dezember 2014
0	0		Kapitalerhöhung 1
-22.009	-22.009		Konzernjahresfehlbetrag 2015 2
-2.652	-2.652		Währungsveränderungen 3
-2.183	-2.183		Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity- Methode einbezogenen Unternehmen 4
788	788		Cashflow Hedges 5
2.753	2.753		Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen 6
-1.294	-1.294		Summe ergebnisneutrale Veränderungen 7
-23.303	-23.303		Summe Nettoeinkommen (2+7) 8
-269.655	17.856		31. Dezember 2015
0	0		Kapitalerhöhung 1
-2.572	-2.572		Konzernjahresfehlbetrag 2016 2
-107	-107		Währungsveränderungen 3
0	0		Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity- Methode einbezogenen Unternehmen 4
-1.764	-1.764		Cashflow Hedges 5
-6.343	-6.343		Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen 6
-8.214	-8.214		Summe ergebnisneutrale Veränderungen 7
-10.786	-10.786		Summe Nettoeinkommen (2+7) 8
-280.441	7.070		31. März 2016

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 31. März 2016⁵

TEUR	01.01. - 31.03. 2016	01.01. - 31.03. 2015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-2.213	3.142
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.507	5.137
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	490	746
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-17	-292
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	0	-828
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-187	-451
Ergebniseffekte aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	682
Zinsergebnis	353	556
Erhaltene Zinsen	2	4
Gezahlte Zinsen	-177	-214
Gezahlte Ertragsteuern	-465	-282
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-614	-3.161
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-5.384	563
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-9.306	-22.634
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	235	1.660
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-12.776	-15.372
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	0	25
Beim Verkauf von Anteilen hingeebene Zahlungsmittel und negative Kaufpreise	0	-107
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	17	292
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.453	-3.028
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.436	-2.818
Free Cashflow	-15.212	-18.190

5. Vorjahreswerte wurden angepasst. Siehe hierzu den Geschäftsbericht 2015 A. Allgemeine Angaben - Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 31. März 2016⁵

TEUR	01.01. - 31.03. 2016	01.01. - 31.03. 2015
Pflichtwandelanleihe	-428	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-428	0
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	35.434	46.125
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-57	607
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	35.491	45.518
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	7	-254
Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.640	-18.190
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.801	27.681
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	5.465	5.220
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	25.266	32.901

5. Vorjahreswerte wurden angepasst. Siehe hierzu den Geschäftsbericht 2015 A. Allgemeine Angaben - Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015

Gigaset

Quartalsmitteilung
für das 1. Quartal vom
1. Januar bis 31. März 2016

Gigaset AG • Seidlstraße 23, 80335 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag